

Die rote Bücherzelle

Dieser Tage ist eine Konsultation bei meiner Dermatologin fällig. Sie sollte den roten Fleck auf meiner Stirn einmal unter die Lupe nehmen. Schließlich trage ich normalerweise kein Kas-tenzeichen.

Ich bin durchaus auf Überraschungen eingestellt, aber nicht auf die Überraschung vor ihrer Praxis: Im Garten steht signalrot, blitzblank und aufrecht – eine englische Telefonzelle. Aber hallo! Eine echte telephone box der BT vom Typ K6 mit goldener Krone auf den drei Sichtseiten des gewölbten Dachs! Very British!

Durchs Klarglas erblicke ich im Inneren aber kein Wähltelefon, sondern, hoch aufgestapelt, jede Menge Bücher! Und zwar alles andere als Telefonbücher!

Neben dem Türgriff steht „pull“. In der Tat lässt sich die Tür öffnen. In der Praxis erfahre ich, die rote Bücherzelle sei als Tausch-Ort gedacht: Man möge beliebige Bücher entnehmen und eigene gern einstellen. Bloße Mitnahme gehe aber auch in Ordnung. Was für eine schöne Idee! Vielleicht überlässt mir meine liebe Frau für den nächsten Besuch etwas Fachliches zum Einstellen, etwa Benoite Groults „Salz auf unserer Haut“. Und ich finde zur Entnahme einen Roman, der unter die Haut geht.